

Vorbericht

Bistumshaushalt 2007 (nrw-Teil):

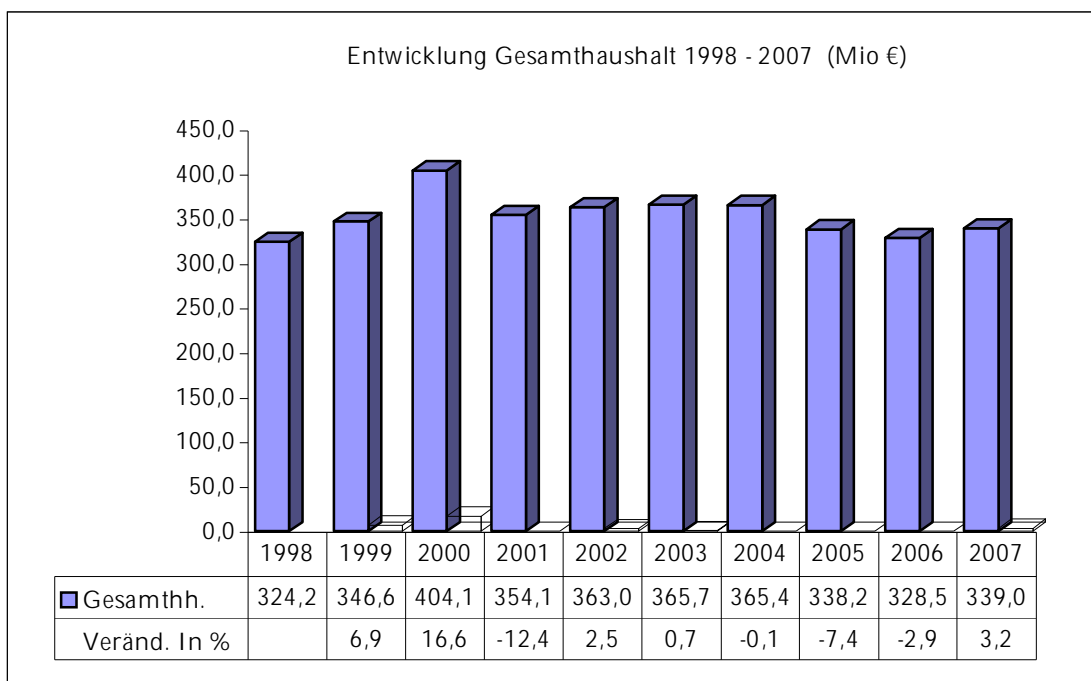
1. Gesamthaushalt

Gesamtüberblick:

Der um die Zuführungsrate zwischen dem Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt bereinigte Gesamthaushalt erreicht insgesamt

339.022.153,-- €

das entspricht im Vergleich zum Haushaltsplan 2006 einer rechnerischen Ansoerhöhung um zunächst rd. 10,55 Mio € (3,2 %). Das Rechnungsergebnis 2005 wird um 0,8 Mio € (0,2 %) überschritten. Im 10-Jahresvergleich weist der Gesamthaushalt für den nrw-Teil des Bistums Münster damit folgende Entwicklung auf:



Die in der vorstehenden Grafik ausgewiesene bessere Finanzausstattung des Jahres 2000 ist auf einmalige Nachzahlungen im Rahmen des Kirchenlohnsteuer-Clearings zurückzuführen (vergl. Epl. 9).

Im Vergleich zum Vorjahr (2006) teilt sich diese Veränderung wie folgt auf:

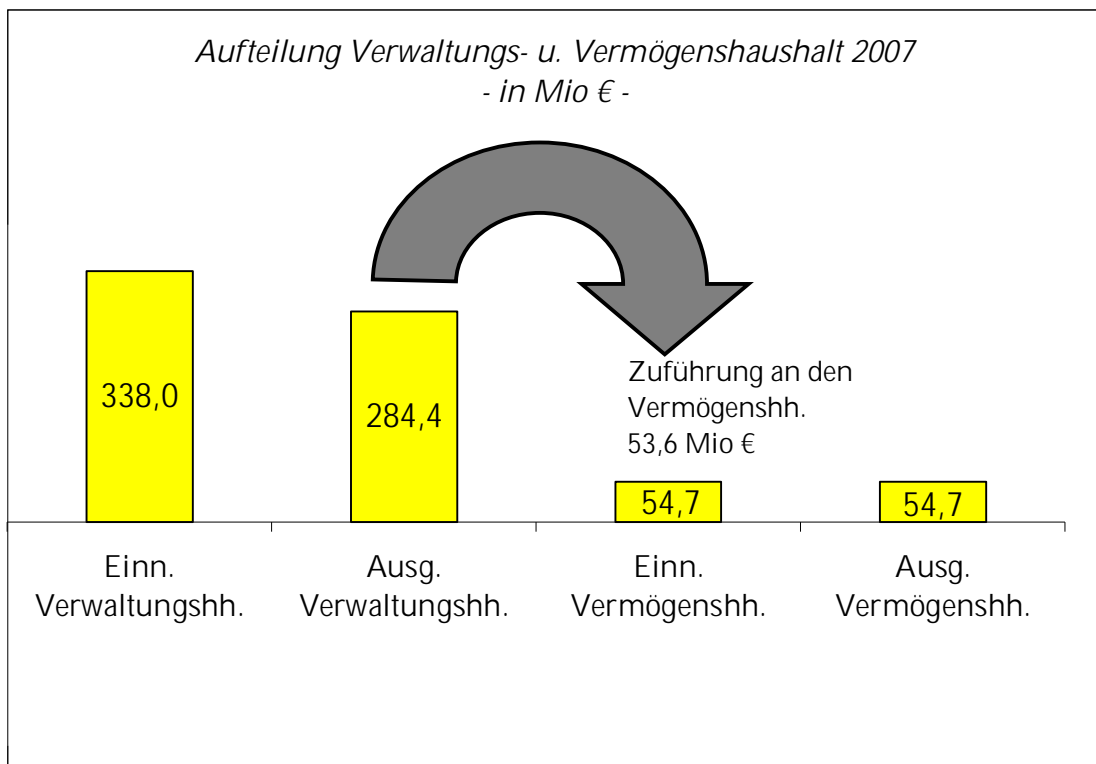
Verwaltungshaushalt

- 4,6 Mio €

Vermögenshaushalt

+ 15,1 Mio €

Die Aufteilung auf den Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt stellt sich wie folgt dar:



Die Ausgabe­seite des Verwaltungshaushalts 2007 beinhaltet mit 3,8 Mio € Sonderausgaben im Zusammenhang mit beabsichtigten Strukturveränderungen. Bereinigt um diesen Sondersachverhalt errechnen sich 2007 Ausgaben im Verwaltungshaushalt von rd. 281,8 Mio €. Ausgehend von dieser Summe ergibt sich gegenüber dem Vorjahr 2006 eine Reduzierung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt um rd. 8,4 Mio € (2,9 %). Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2005 beträgt diese rd. 12,8 Mio € (4,4 %).

Der vorgelegte Haushaltsplan 2007 geht davon aus, dass die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt von 16,48 Mio € in 2006 auf rd. 53,62 Mio € in 2007 steigt. Diese Entwicklung ist neben der Ausgabenkürzung im Verwaltungshaushalt in erster Linie auf eine Einnahmeerhöhung gegenüber dem Jahr 2006 um rd. 32,6 Mio € auf rd. 338,0 Mio € zurückzuführen. Hiervon entfallen allein rd. 29,32 Mio € auf die höhere Kirchensteuerschätzung, auf die auf den Folgeseiten noch eingegangen wird.

Der mit 54,7 Mio € ausgewiesene Vermögenshaushalt 2007 berücksichtigt mit rd. 8,4 Mio € eine Zuführung zur Clearing-Sonderrücklage. Diese „Sonderausgabe“ wird erforderlich, weil davon ausgegangen werden muss, dass die tatsächlichen Clearing-Abschlagszahlungen für das Jahr 2006 überhöht sind und in Folgejahren zu entsprechenden Rückzahlungsverpflichtungen führen werden. Faktisch reduziert sich das Ausgabeniveau im Vermögenshaushalt 2007 damit auf rd. 46,3 Mio € nach rd. 39,5 Mio € im Haushaltsjahr 2006.

Der vorliegende Haushaltsplan 2007 kommt ohne einen Rückgriff auf die Allg. Rücklage aus. Für das Jahr 2006 ist noch eine Entnahme in Höhe von rd. 21,1 Mio € ausgewiesen. Im Rechnungsjahr 2005 wurde die Allg. Rücklage mit rd. 14,5 Mio € beansprucht und den Sonderrücklagen (Clearing) weitere rd. 20,5 Mio € entnommen.

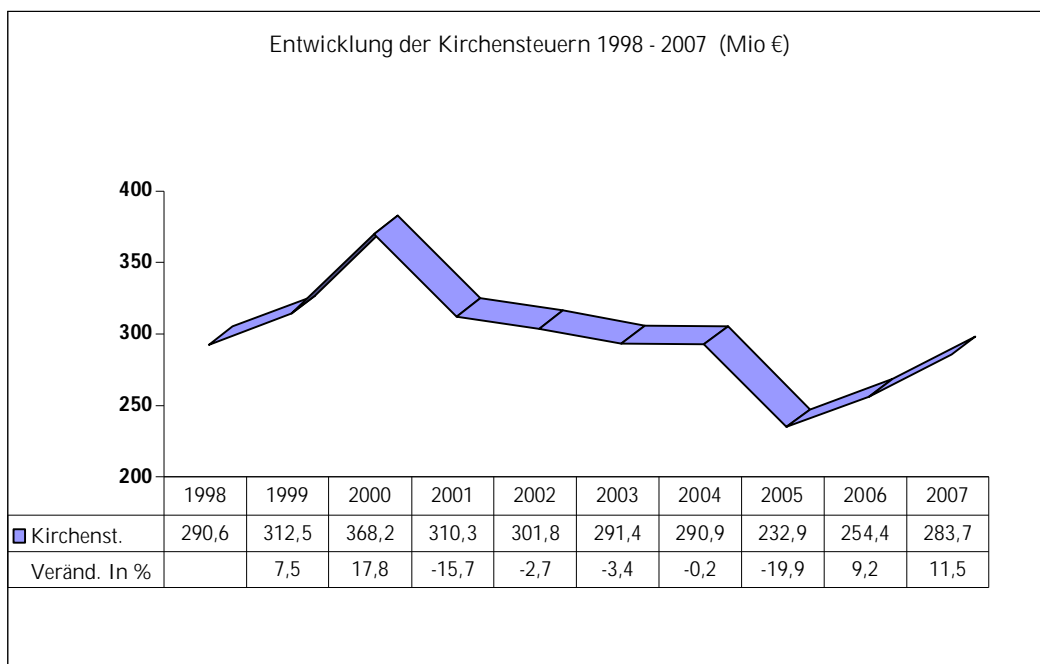
Über die wesentlichen Veränderungen im Verwaltungshaushalt informiert die nachfolgende Übersicht:

<i>Planabweichungen 2007 zu 2006 - Verwaltungshaushalt</i>	
	Mio €
Kirchensteuer Finanzämter	22,9
Kirchensteuer Clearing	6,5
Beihilfe-Erstattungen	0,3
Personalkostenerstattungen Pastoralass./ -referenten	0,3
Versicherungserstattungen Kirchengemeinden etc.	0,3
Refinanzierung Personalkosten Religionsunterricht an öffentl. Schulen	0,5
Landeszuschüsse für Schwangerenkonfliktberatung	0,2
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung u. Betrieb	0,8
Zuweisung Sondervermögen zur Finanzierung der Versorgungsausgaben	0,8
Abführung Ludgeruspfeinig	0,2
Sonstige Einnahme-Abweichungen	-0,2
Zw.-Summe Einnahmen:	32,6
Zuweisung Rechtsberatung Mitarbeitervertretungen	0,2
Beihilfen (Aktive u. Versorgungsempfänger)	-0,2
Zuweisung Coll. Borromaeum / B. Priesterseminar	-0,2
Verarbeitungskosten Meldewesen	-0,2
Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden	-4,2
Sammelversicherungen	0,3
Schwesternniederlassungen	0,4
Jugendverbände	0,2
Messdienerwallfahrt 2006	-0,2
Zuweisungen Erwachsenenbildungsstätten (einschl. DBW)	-0,7
Personalkosten f. Religionsunterricht an öffentlichen Schulen	0,5
Zuweisung VDD	-1,6
Zuweisung überdiözesaner Haushalt NW	-0,3
Schulkassenzuweisungen	-0,4
Kirchensteuerausgaben	0,9
Zuweisung Offiziatsbezirk Vechta	-0,6
Dienstbezüge (ohne Religionsunterr. an öffentl. Schulen)	-1,8
Versorgungsbezüge	0,3
Personalkosten-Deckungsreserve	-0,9
Sonderausgaben für strukturelle Veränderungen*	3,8
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	0,2
Zw.-Summe Ausgaben:	-4,5
Erhöh. Zuführung Vermögenshaushalt (2006: 16,5 Mio €) um:	37,1

Der Kirchensteuer-Schätzung „Finanzämter“ liegt - nach den Kirchensteuerergebnissen bis einschl. 08/2006 - die Annahme zugrunde, dass diese in 2006 gegenüber dem Rechnungsergebnis 2005 insgesamt um rd. 10,2 % und für 2007 nochmals um rd. 0,7 % steigen werden (hinsichtlich der exakten Schätzung wird auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen).

Die Ansatzschätzung im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings ist unter Berücksichtigung der im September 2006 vorgelegten Ergebnisse der Clearing-Abrechnung 2002 erfolgt. Danach geht die Planung 2007 auf der Grundlage der Ende 2006 erhaltenen Abschläge (einschl. des Teilansatzes für die Verrechnung mit den Nachbarbistümern) von einem Ansatz 2007 in Höhe von rd. 76,7 Mio € aus. Damit ergibt sich gegenüber dem Vergleichsansatz 2006 eine Mehreinnahme von rd. 6,5 Mio €.

Über die Gesamtkirchensteuer-Entwicklung im Zeitraum 1998 - 2007 informiert die nachfolgende Grafik:



2005: Clearing Abrechnung 2000 und 2001 mit Rückzahlung von rd. 36,7 Mio € enthalten.

Über die wesentlichen Veränderungen im Vermögenshaushalt informiert die nachfolgende Übersicht:

<i>Planabweichungen 2007 zu 2006 - Vermögenshaushalt</i>	
	Mio €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	37,1
Aufnahme von Schulbaudarlehen	-0,3
Entnahme Allg. Rücklage	-21,1
Entnahme Schulbautilgungsrücklage	-0,3
Sonstige Einnahmeveränderungen	-0,3
Summe Einnahmen:	15,1
Erhöhung Investitionsförderung Kirchengemeinden	7,1
Reduzierung Investitionsförderung übriger Bereich	-1,3
Baumaßnahmen	1,0
Fördermittel Missions- u. Entwicklungshilfe	0,3
Zuführung Schulbautilgungsrücklage	0,1
Zuführung Clearing-Sonderrücklage	8,4
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	-0,5
Summe Ausgaben:	15,1

2. Verwaltungshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2005 - 2007:

Angaben in Mio €

<u>Einnahmen</u>	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
Kirchensteuern	232,91	254,40	283,72
Zuweisungen und Umlagen	28,62	28,21	29,03
Zuschüsse aus öffentl. Kassen	10,21	4,39	4,52
Zwischensumme	271,75	287,00	317,27
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	20,81	17,28	19,52
Kollekten und Spenden	0,86	0,58	0,60
Beiträge	0,62	0,57	0,61
Einnahmen gesamt	294,04	305,43	337,99
 <u>Ausgaben</u>			
Dienstbezüge	78,83	79,54	80,11
Versorgungsbezüge	12,82	12,73	13,04
Deckungsreserve für Personalausgaben	0,00	0,87	0,00
Sonstige Personalausgaben	2,04	2,09	10,11
Zwischensumme Personalausgaben	93,68	95,23	103,25
 Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	 25,04	 22,75	 14,56
Kirchensteuererstattungen, Kirchensteuer- verwaltungsgebühren und interdiözesane Kirchensteuerverrechnung	7,35	7,03	7,96
Zuweisungen und Umlagen	161,55	157,99	152,69
Zuschüsse und Umlagen	4,01	4,23	4,24
Abgaben, Beiträge, Gebühren	1,61	1,66	1,58
Weiterleitung von Kollekten und Spenden	0,07	0,07	0,09
Zwischensumme Zuschüsse u.a.	174,59	170,98	166,56
 bereinigter Verwaltungshaushalt (Ausgaben)	 293,31	 288,95	 284,36
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0,73	16,48	53,62
Ausgaben gesamt	294,04	305,43	337,99

2. Verwaltungshaushalt

Hinsichtlich der Einnahmen im Verwaltungshaushalt wird in erster Linie auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen. Nachrichtlich ist darauf hinzuweisen, dass die für überdiözesane Zwecke bestimmten Kollekten - wie z. B. für die Aktionen Adveniat und Misereor - nicht im Bistumshaushalt enthalten sind. Diese Einnahmen werden - wie bei den Kirchengemeinden - beim Bistum nur als durchlaufende Gelder behandelt und unverzüglich an die Empfänger weitergeleitet. Im Zeitraum 2002 - 2005 haben sich die Kollekten und Spenden für überdiözesane Zwecke wie folgt entwickelt:

(Angaben in T€)

Zweckbestimmung	2002 T€	2003 T€	2004 T€	2005 T€
Diaspora	327	414	289	321
Weltkirche und -mission	994	1.018	875	1.007
MISEREOR	2.849	2.877	2.867	2.542
ADVENIAT	4.861	4.607	4.589	4.302
RENOVABIS	599	563	552	518
Gesamt:	9.629	9.479	9.172	8.690

Ausgabeseitig beinhalten die Dienstbezüge 2007 als besonderen Sachverhalt

- 1,9 Mio € für strukturelle Maßnahmen im Bereich der Bistumsbediensteten (weitere 1,9 Mio € für den Bereich Kirchengemeinden sind im Zuweisungsbereich veranschlagt) und
- zusätzlich gegenüber 2006 rd. 0,51 Mio € für den Religionsunterricht an öffentl. Schulen.

Danach betragen die bereinigten Dienstbezüge 2007 rd. 77,7 Mio € gegenüber rd. 79,5 € in 2006. Darüber hinaus kommt die Planung 2007 ohne Personalkosten-Deckungsreserve aus, die 2006 nochmals mit zusätzlich rd. 0,9 Mio € ausgewiesen ist. Die Planung 2007 berücksichtigt die neuen Entgelttatbestände aus der Übernahme des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TvÖD). Hierbei wurden die Veränderungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen hinsichtlich ihrer Auswirkungen für 2007 im Ergebnis als ansatzneutral bewertet. Dagegen ist im Bereich der Bezüge der Geistlichen u. Beamten (einschl. Versorgungsbezüge) die Absenkung des Weihnachtsgeldes (ab 2006) in der Planung 2007 enthalten.

Die deutliche Ansatzausweitung im Bereich der sonstigen Personalausgaben steht dagegen im Zusammenhang mit dem Wechsel der Beihilfe-Ablöseversicherung (Pax) auf eine Dienstleistungsvereinbarung mit der GSC (Service- u. Controlling GmbH). Danach sind die tatsächlichen Beihilfen in 2007 mit rd. 8,1 Mio € in den sonstigen Personalausgaben enthalten und entlasten die sächl. Verwaltungs- u. Betriebsausgaben, die nur noch mit dem Dienstleistungsentgelt in Höhe von 236 T€ belastet sind. Im Ergebnis sinkt der Beihilfeaufwand 2007 gemäß der geschätzten Veranschlagung gegenüber 2006 um rd. 0,3 Mio €. Davon unabhängig berücksichtigt die Planung 2007 erstmals die Ausweisung der Beihilfen für die Versorgungsempfänger im Epl. 9. Die Verwaltung verbindet damit mittelfristig das Ziel, die Aufwendungen aus den Erträgen des Sondervermögens rezufinanzieren.

Analog zu den Dienstbezügen enthalten die Zuweisungen u. Umlagen 2007 einen Anteil von rd. 1,9 Mio € für strukturelle Veränderungen im kirchengemeindlichen Bereich, so dass die bereinigten Ausgaben des Jahres 2007 rd. 150,8 Mio € gegenüber rd. 158,0 Mio € im Vergleichsjahr 2006 betragen (2005 rd. 161,6 Mio €).

Auf den Folgeseiten sind die Einnahmen u. Ausgaben des Verwaltungshaushalts - getrennt nach Einzelplänen - sowie in der Gesamtentwicklung 2005 - 2007 dargestellt.

Einzelplan 0 - Leitung

- Bischof, Weihbischofe
- Allg. Verwaltung (Innenrevision, Personalabteilung, Rechtsabteilung)
- Finanz- und Vermögensverwaltung, Bauverwaltung, Offizialat
- Gemeinsame Stellen u. Ausgaben der Verwaltung (IT, Bistumsarchiv, techn. Dienste, gemeinsame nicht aufteilbare Personal- und Sachkosten)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aus- und Fortbildung (einschl. Auszubildende)
- Räte und Mittelinstanzen

(Angaben in T€)

	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
<i>Einnahmen</i>	5.974	5.431	3.982
Personalausgaben	17.233	17.328	20.884
sächl. Verwaltungskosten	13.731	13.302	5.049
Zuweisungen	2.505	2.823	2.763
<i>Summe Ausgaben</i>	33.469	33.453	28.696
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	301	285	279
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	253,98	258,23	255,19
Anteil Mittelinstanzen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	42	38	32
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	27,62	22,71	20,82
<i>Summe Mitarbeiter</i>	343	323	311
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	281,60	280,94	276,01

Einnahmen:

Von den Einnahmen im Bereich der Leitung in Höhe von rd. 4,0 Mio € entfallen rd. 0,3 Mio € auf die Erstattung von Beiträgen zur gesetzl. Unfallversicherung u. Kosten im Zusammenhang mit dem zentralen Firmenabo sowie rd. 0,2 Mio € auf Kollekten u. Spenden für die Priesterausbildung. Mit rd. 2,9 Mio € entfällt der Großteil der Einnahmen auf Erstattungen von Schulen u. Einrichtungen für Beihilfen. Der Vergleichsansatz 2006 für Beihilfen in Höhe von rd. 4,3 Mio € (2005 rd. 4,7 Mio €) wird im Epl. 0 nicht mehr erreicht, weil die Beihilfen für die Versorgungsempfänger ab 2007 im Epl. 9 ausgewiesen werden (einnahme- u. ausgabeseitig).

Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 0 teilen sich wie folgt auf:

	(Angaben in T€)		
	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	12.764	12.693	12.490
Personalkosten Auszubildende BGV	346	451	329
Personalkosten Mittelinstanzen	994	983	957
Personalkosten Sonderbereiche *	968	1.064	1.072
Beihilfen	7	4	4.020
Honorare u. übrige gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten **	2.154	2.132	2.017
Gesamt:	17.233	17.328	20.884

*) Mitarbeitervertretung ab 2007, Diakone, Ahlener Modell, Fachstudium

***) Beiträge gesetzl. Unfallversicherung, Trennungsschädigung, Umzugskostenverg., Beihilfen etc.

Die Ansatzreduzierung bei den Personalkosten für die Auszubildenden betrifft die Sozialpädagogen, die in den Regionalstellen für kath. Jugendarbeit ein einjähriges Praktikum ableisten. Diesbezüglich sind für 2007 keine Neueinstellungen mehr geplant. Aufgrund des Wechsels von der Beihilfe-Ablöseversicherung auf eine Dienstleistungsvereinbarung mit der GSC (Service- u. Controlling GmbH) werden die Beihilfen ab dem Haushaltsjahr 2007 wieder als Personalausgabe ausgewiesen (bis einschl. 2006 als Versicherungsbeitrag in den Sachkosten enthalten). Davon unabhängig handelt es sich nur um die Beihilfen für die Aktiven; die Beihilfeaufwendungen für die Versorgungsempfänger sind mit weiteren rd. 4,1 Mio € im Epl. 9 enthalten.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 0 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2005	Plan 2006*	Plan 2007
	€	€	€
Beihilfe-Ablöseversicherung	8.321	8.320	0
Reisekosten u. PKW-Zuschüsse	521	480	476
Porto, Frachten	418	450	430
IT-Sachkosten	1.984	2.038	1.940
Internetauftritt	419	437	433
Sondersachverhalt	557	0	0
Sonstiges	1.512	1.577	1.770
Gesamt:	13.731	13.302	5.049

*) geringfügige Neuzuordnungen in der Ansatzaufteilung enthalten.

Hinsichtlich der Beihilfe-Ablöseversicherung wird auf die Aussagen zu den Personalausgaben verwiesen (die vorstehende Darstellung berücksichtigt in der Pos. Sonstiges mit rd. 236 T€ lediglich noch das Dienstleistungsentgelt für die Abrechnung der Beihilfen).

Zuweisungen:

Im Einzelplan 0 stehen folgende Zuweisungen zur Verfügung:

	Rechn. 2005	Plan 2006	Plan 2007
	€	€	€
Coll. Borromaeum/ B. Priesterseminar	958	1.123	930
Institut f. Diakonat u. past. Dienste	534	670	595
Domkapitel	332	306	337
Mittelinstanzen	280	279	273
Kirchenfoyer	166	167	170
Übrige Bereiche	234	278	457
Gesamt:	2.505	2.823	2.763

Die seit Herbst 2003 gemeinsam untergebrachten Einrichtungen - Coll. Borromaeum und B. Priesterseminar - führen ab 2006 einen gemeinsamen Haushalt. Die Zuweisung an das Domkapitel betrifft Ausgleichszahlungen zur Besoldung und Versorgung des Domklerus. Die Ansatzerhöhung im Bereich der übrigen Bereiche betrifft mit rd. 180 T€ die vormals im Epl. 2 über die Verbändefinanzierung abgewickelte Zahlung für die Rechtsberatung der Mitarbeitervertretungen (Aufgabenwahrnehmung durch den KAB-Berufsverband).

Einzelplan 1 - Allgemeine Seelsorge

- Leitung allg. Seelsorge (zentr. Veranstaltungen, Meldewesen)
- überpfarrl. Seelsorge (Kirchenmusik, Exerzitienseelsorge)
- pfarrliche Seelsorge (Pfarrer, Kapläne, Pastoralassistenten/ -referenten)
- Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden
- Ordensgemeinschaften u. Schwesternniederlassungen
- Domkirche und Sonstiges

(Angaben in T€)

	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
<i>Einnahmen</i>	17.102	16.810	17.367
Personalausgaben	49.756	50.398	49.935
sächl. Verwaltungskosten	6.015	4.746	4.832
Zuweisungen	96.022	96.650	95.261
<i>Summe Ausgaben</i>	151.793	151.794	150.028
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	27	25	23
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	23,61	22,86	21,03
Anteil Pfarrer, Kapläne etc.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	682,78	657,73	681
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	682,78	657,73	670,87
Anteil Pastoralass./ -ref.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	419	407	389
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	385	366,07	353,23
Anteil Berufspraktikanten:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:			4
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:			4,00
<i>Summe Mitarbeiter</i>	1.128,78	1.089,73	1.097,00
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	1.091,39	1.046,66	1.049,13

Einnahmen:

Die Einnahmen der allgemeinen Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Nettoertragsabführung Kirchengemeinden	13.369	13.400	13.400
Landeszuschüsse Besoldung Pfarrer	1.125	1.125	1.125
Personalkostenerst. Pastoralass./ -ref.	945	645	957
Personalkostenerst. f. abgeordnete Geistl.	676	732	690
Sachbezüge Ordensgeistliche	352	340	363
Versicherungserstattungen	2	0	280
Sonstige Einnahmen*	633	568	552
Gesamt:	17.102	16.810	17.367

*) übrige Personalkosten, Kollekten etc.

Bei den Nettoertragsabführungen der Kirchengemeinden handelt es sich um eine 50 %ige Abführung der erzielten Einnahmen zur Mitfinanzierung der Seelsorge. Die Ansatzserhöhung bei den Versicherungserstattungen betrifft die Erstattungen der Kirchengemeinden für Versicherungsbeiträge, die bis einschl. 2005 als Absetzung von der Ausgabe gebucht wurden. Außerdem berücksichtigt die Planung 2007 rd. 0,3 Mio € höhere Personalkostenerstattungen für Pastoralassistenten/ -referenten (einnahmeseitige Erhöhung um sechs Abrechnungsfälle).

Personalkosten:

Der Personalkostenplanung liegt folgende Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.168	1.153	1.004
Personalkosten Pfarrer, Kapläne etc.	27.388	27.732	27.236
Personalkosten Pastoralass./-referenten	19.383	19.626	19.917
Personalkosten abgeordnete Geistliche	707	820	698
Gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten	1.110	1.067	1.081
Gesamt:	49.756	50.398	49.935

In den Personalkosten für Pfarrer, Kapläne etc. sind - wie im Vorjahr - mit rd. 1,9 Mio € die Aufwendungen für die ausländischen Priester im Dienst der ordentl. Seelsorge im Bistum Münster enthalten. Hinsichtlich der Personalkostenveranschlagung 2007 ist insgesamt darauf hinzuweisen, dass die erwarteten linearen Personalkostensteigerungen ab 2007 direkt in den ausgewiesenen Personalaufwendungen enthalten sind; 2006 sind diese noch in der eigens ausgewiesenen Personalkosten-Deckungsreserve (Epl. 9) veranschlagt. Ferner berücksichtigt die Planung 2007 die Absenkung des Weihnachtsgeldes für die Beamten u. Geistlichen.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 1 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
PKW-Zuschüsse Pfarrseelsorge	1.484	1.590	1.561
Verarbeitungskosten Meldewesen	469	460	270
Bistumsjubiläum	1.500	0	0
Sammelversicherungen	2.197	2.336	2.644
Sonstiges	366	360	357
Gesamt:	6.015	4.746	4.832

Die Reduzierung bei den Verarbeitungskosten für das kirchl. Meldewesen steht im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Wechsel des beauftragten Rechenzentrums. Ab dem 01.10.2006 werden die Daten des Bistums Münster im Bistum Mainz verarbeitet.

Dagegen geht die Ansatzserhöhung 2007 bei den Sammelversicherungen auf eine veränderte Buchungspraxis zurück. Während die auf die kirchengemeindl. Gebäude entfallenden Erstattungen (2007 rd. 280 T€) bis einschl. 2006 direkt von den Ausgaben abgesetzt wurden, werden diese ab 2007 gesondert als Einnahme erfasst.

Zuweisungen:

Bezogen auf die Zuweisungen des Bereichs allg. Seelsorge wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2005	Plan 2006	Plan 2007
	€	€	€
Schlüsselzuw. Verwhh. Kircheng.	60.513	60.948	55.715
Schlüsselzuw. TEK Kircheng.	30.157	29.622	30.685
Zw.-Summe Schlüsselzuw.:	90.669	90.570	86.400
Schuldenentlastungshilfen	1.323	2.000	2.000
Domkirche	352	502	468
Priesterhaus Kevelaer	545	540	540
Schwesternniederlassungen	648	570	1.000
Förderung von Orden	651	557	521
Zusch. Besoldg. Haushälter.	750	750	750
Zuw. Exertienseelsorge	719	736	741
Übrige Zuweisungen	365	426	2.320
Gesamt:	96.022	96.650	94.739

Unter Berücksichtigung der unter Beteiligung des Kirchensteuerrates zum 01.01.2005 vorgenommenen Novellierung der Zuweisungsordnung wurden die Schlüsselzuweisungen an die Kirchengemeinden für 2006 mit insgesamt rd. 90,6 Mio € veranschlagt. Im Zusammenhang mit einer weiteren Änderung der Zuweisungsordnung zum 01.01.2007 und den fortschreitenden Fusionsprozessen sinken die Zuweisungen an die Kirchengemeinden insgesamt auf rd. 86,4 Mio €. Davon unabhängig berücksichtigt die Planung 2007, dass die bis einschl. 2006 im Rahmen der Schlüsselzuweisung ausgezahlten Zuweisungen für Schwesternniederlassungen (rd. 450 T€) ab 2007 direkt über die Ausgabeposition Schwesternniederlassungen ausgezahlt werden.

Die Schuldenentlastungshilfen (vormals Ausgleichsstockzuweisungen) wurden für 2007 unverändert mit rd. 2,0 Mio € veranschlagt. Derzeit ist der tatsächliche Bedarf höher - im Hinblick auf die Umsetzung des Haushaltsstrategiekonzeptes wurde auf eine Ansatzserhöhung verzichtet.

Die deutliche Ansatzserhöhung im Bereich der übrigen Zuweisungen betrifft mit 1,9 Mio € die erstmalige Veranschlagung von Finanzhilfen an die Kirchengemeinden zur Umsetzung der notwendigen strukturellen Veränderungen. Im Verlauf des Haushaltsjahres 2006 wurden hierfür erstmalig 650 T€ zur Verfügung gestellt. Diesbezüglich wird auf die KSTR-Beratung vom 01.04.2006 verwiesen.

Einzelplan 2 - Besondere Seelsorge

- Leitung bes. Seelsorge
- Jugendseelsorge (relig. Maßnahmen, Regionalstellen, Jugendverbände)
- Erwachsenenseelsorge
- Berufsbezogene Seelsorge (einschl. Studenten/ Hochschulgemeinde)
- Ausländerseelsorge
- Kranken- u. Behindertenseelsorge (einschl. Krhs. Pastoralass. /-ref.)
- Sonderdienste

(Angaben in T€)

	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
<i>Einnahmen</i>	1.256	929	822
Personalausgaben	7.125	7.006	6.013
sächl. Verwaltungskosten	1.805	1.218	1.074
Zuweisungen	4.745	4.787	5.000
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>13.674</i>	<i>13.011</i>	<i>12.086</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	72	62	54
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	52,52	52,34	44,43
Anteil Regionalstellen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	39	40	30
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	23,81	25,50	18,22
Anteil Studentengemeinde:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	16	16	13
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	11,16	9,68	8,74
Anteil Ausländerseelsorge:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	41	42	42
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	32,89	31,33	31,23
Anteil Krhs.-Pastoralass./r.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	28	27	24
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	25,50	24,50	22,00
<i>Summe Mitarbeiter:</i>	<i>196</i>	<i>187</i>	<i>163</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>145,88</i>	<i>143,35</i>	<i>124,62</i>

Einnahmen:

Von den Einnahmen 2007 in Höhe von rd. 0,8 Mio € entfallen allein rd. 450 T€ auf Personalkostenerstattungen für die Krankenhauspastoralass./-referenten und rd. 135 T€ auf Zuweisungen anderer Bistümer im Zusammenhang mit der Mitfinanzierung der Ausländerseelsorge. Der Vergleichsansatz 2006 berücksichtigt zusätzlich rd. 166 T€ Teilnehmerbeiträge für die Messdienerwallfahrt nach Rom. Darüber hinaus ist das Rechnungsergebnis 2005 aufgrund einer Sonderspende in Höhe von rd. 230 T€ höher.

Personalausgaben:

Hinsichtlich der Personalkostenentwicklung im Epl. 2 wird folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	3.065	2.915	2.424
Personalkosten Regionalstellen	1.220	1.264	848
Personalkosten Studentengemeinde	436	428	433
Personalkosten Ausländerseelsorgestellen	1.436	1.402	1.442
Krankenhaus-Pastoralass./ -refer.	820	845	715
Sonstige Personalausgaben	148	152	151
Gesamt:	7.125	7.006	6.013

Die Personalkostenplanung 2007 berücksichtigt die Ergebnisse der Controllingmaßnahme im Bereich der Hauptabteilung 200 noch nicht abschließend.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Im Bereich der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben entfallen allein rd. 0,6 Mio € auf die Ausländerseelsorgestellen u. Missionen. Der Vergleichsansatz 2006 berücksichtigt mit zusätzlich 174,9 T€ die Kosten der Messdienerwallfahrt nach Rom, die mit rd. 166 T€ durch Teilnehmerbeiträge finanziert werden sollen. Demgegenüber sind im Rechnungsergebnis mit rd. 799,3 T€ die im Haushaltsjahr 2005 abgerechneten Kosten für den Weltjugendtag enthalten.

Zuweisungen:

Die Zuweisungen der allg. Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Regionalst. kath. Jugendarbeit	162	173	167
Förder. relig. Maßn. k. Jugendp.	165	217	214
OT-Heime	329	329	329
Jugendverbände	1.534	1.472	1.652
Tage relig. Orientierung	294	320	347
Erwachsenenverbände	1.330	1.278	1.322
Kath. Studentengemeinde	233	245	264
Ausländerseelsorgestellen	107	111	109
Telefonseelsorge	241	239	241
Sonstige Zuweisungen	349	403	356
Gesamt:	4.745	4.787	5.000

Die Ansatzserhöhung 2007 bei den Jugend- u. Erwachsenenverbänden steht im Zusammenhang mit der Neuregelung der Verbändeförderung, die ab 2007 auch die bislang gewährten indirekten Sachleistungen als Berechnungselement berücksichtigt. Dies ist ab 2007 grundsätzlich auch für die entsprechenden Personalkosten vorgesehen. Aufgrund im Zeitpunkt der Planaufstellung noch offener Einzelentscheidungen wurde dieser Aspekt noch nicht im Haushaltsplan ausgewiesen. Die entsprechenden Personalkosten-HHSt sowie die Zuweisungs-HHSt wurden im Rahmen der Planung 2007 aber bereits für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Im Zusammenhang mit dieser Neuregelung wurde die dem KAB-Berufsverband bis einschl. 2006 gewährte Zuweisung für die Rechtsberatung der Mitarbeitervertretungen (rd. 125 T€) aus der verbandlichen Förderung ausgegliedert u. in den Unterabschnitt 0226 (Mitarbeitervertretung) des Einzelplans 0 überführt.

Einzelplan 3 - Bildung, Wissenschaft und Kunst

- Leitung Bildung, Wissenschaft, Kunst
- Jugendbildung
- Erwachsenenbildung
- Religionspädagogische Bildung
- Wissenschaft, Medien und Kunst

(Angaben in T€)

	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
<i>Einnahmen</i>	848	927	1.408
Personalausgaben	2.222	2.350	2.857
sächl. Verwaltungskosten	522	569	624
Zuweisungen	8.528	8.969	8.199
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>11.273</i>	<i>11.889</i>	<i>11.680</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	42	43	37
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	37,18	37,58	32,46
<i>Summe Mitarbeiter</i>	42	43	37
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	37,18	37,58	32,46

Einnahmen:

Im Bereich der Einnahmen berücksichtigt die Planung 2007 mit rd. 230 T€ Umsatzsteuererstattungen für die Bildungshäuser in Trägerschaft Bistum und mit weiteren rd. 972 T€ 100 %ige Personalkostenerstattungen des Landes im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht an öffentlichen Schulen. Aufgrund von zusätzlichen Stellen sind diese von rd. 374 T€ in 2005 bis auf rd. 972 T€ für 2007 gestiegen (vergl. auch nachfolgende Personalkostenübersicht).

Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 3 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.836	1.874	1.867
Religionsunterricht an öffentl. Schulen	374	458	972
Sonstige Personalausgaben	12	18	17
Gesamt:	2.222	2.350	2.857

Hinsichtlich der Position „Religionsunterricht an öffentl. Schulen“ wird auf die entsprechende Erläuterung zur Einnahme verwiesen. Die Anstellung der Lehrkräfte erfolgt beim Bistum. Die 100 %ige Refinanzierung ist per Gestellungsvertrag mit der Bezirksregierung abgesichert. Dienstvorgesetzter ist der Generalvikar.

Zuweisungen:

	Rechn. 2005	Plan 2006	Plan 2007
	€	€	€
Jugendbildungsstätten	836	838	838
Erwachsenenbildungsstätten etc.	1.924	2.606	2.241
Familienbildungsstätten	3.817	3.824	3.866
Stadt- und Kreisbildungswerke	553	666	502
Diözesanbildungswerk/ Bernhard-Otte-Haus, Hopsten	550	250	0
Wissenschaft u. Kunst*	302	238	232
Medienwesen	417	426	414
Übrige Zuweisungen**	129	122	108
Gesamt:	8.528	8.969	8.199

*) Heimathaus Münsterland, Institut f. Geschichte etc.

***) Domkammer etc.

Von der im Bereich der Erwachsenenbildungsstätten festzustellenden Ansatzreduzierung gegenüber 2006 (365 T€) entfallen allein rd. 364 T€ auf die Bildungshäuser in Trägerschaft des Bistums. Diesbezüglich orientiert sich die Planung 2007 am Rechnungsergebnis und berücksichtigt die Neuordnung von Personal- u. Landesmitteln im Zusammenhang mit der Schließung des Diözesanbildungswerkes. Die Zuweisung für das Liudgerhaus ist unverändert mit einer geschätzten Zuweisung in Höhe von 250 T€ enthalten.

Für die Familienbildungsstätten und Stadt- u. Kreisbildungswerke gilt die Grundaussage, dass die Fusion der 8 Kreisbildungswerke und 26 Familienbildungsstätten voraussichtlich in 2007 abgeschlossen wird (Ziel 8 Bildungsverbünde). Erkenntnisse zu einem geänderten Finanzbedarf können aber erst in die Planung 2008 einfließen.

Im Zusammenhang mit der Schließung des Bernhard-Otte-Hauses in Hopsten (31.12.2006) entfällt die 2006 noch mit 250 T€ ausgewiesene Fehlbedarfszuweisung. Darüber hinaus berücksichtigt das Rechnungsergebnis 2005 auch noch Zuweisungsanteile für das Diözesanbildungswerk.

Einzelplan 4 - Soziale Dienste

- Leitung Soziale Dienste (DICV)
- Verbände des soz. Dienstes
- Hilfsmaßnahmen zum Schutz des ungeb. Lebens
- Jugendhilfe (Tageseinr. f. Kinder, Studentenwohnheime)
- Altenhilfe
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)
- Weitere soz. Hilfen

(Angaben in T€)

	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
<i>Einnahmen</i>	8.473	2.477	2.685
Personalausgaben	2.545	2.513	2.562
sächl. Verwaltungskosten	231	229	229
Zuweisungen	25.808	21.677	21.751
<i>Summe Ausgaben</i>	28.585	24.419	24.543
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	2	2	2
umger. Vollkräfte 01.05.:	2,00	2,00	2,00
Anteil EFL-Stellen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	123	127	114
umger. Vollkräfte 01.05.:	44,09	44,15	44,93
<i>Summe Mitarbeiter</i>	125	129	116
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	46,09	46,15	46,93

Einnahmen:

Von den mit rd. 2,7 Mio € ausgewiesenen Einnahmen entfallen

- rd. 0,2 Mio € Umlagen für Fortbildungsmaßnahmen im Kindergartenbereich
- rd. 1,2 Mio € (überwiegend öffentl. Zuschüsse) für die EFL-Beratungsstellen sowie
- rd. 1,2 Mio € auf Landeszuschüsse für die Schwangerenberatung. Hierbei handelt es sich um eine vorläufige Ansatzschätzung (Teilansatz 2006 rd. 1,0 Mio €). Einschl. Nachzahlungen für Vorjahre betragen die Zuschüsse 2005 rd. 6,9 Mio €.

Personalausgaben:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	73	73	80
EfL-Beratungsstellen	2.472	2.440	2.482
Gesamt:	2.545	2.513	2.562

Zuweisungen:

Hinsichtlich der Zuweisungen für die sozialen Dienste wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Diözesancaritasverband	2.940	2.920	2.935
Örtliche Caritasverbände	15.113	15.339	15.339
Sonstige caritat. Verbände	156	156	156
Unmittelb. Hilfen Schutz ungeb. Leb.	827	1.200	1.200
Studentenwohnheime	56	75	128
Tageseinrichtungen f. Kinder*	5.379	715	715
Altenpflegeseminare	309	315	315
Ehe, Familien u. Lebensberatung	373	380	380
Solidaritätsfonds f. Arbeitslose	558	486	481
Übrige Zuweisungen	99	91	102
Gesamt:	25.808	21.677	21.751

*) 2005 einschl. 4,675 Mio € Sondersachverhalt Überhanggruppen

Die Zuweisung für den Diözesancaritasverband - wie auch für die örtlichen Caritasverbände - wurde für die nächsten fünf Jahre grundsätzlich auf dem Niveau 2005 festgeschrieben. Im Bereich des Diözesancaritasverbandes ergibt sich als zusätzliches Zuweisungselement lediglich eine auf 3 Jahre befristete anteilige Mitfinanzierung einer Stelle im Bereich der Krankenhausberatung. Demgegenüber sind die Zuweisungen an die örtl. Caritasverbände im Rechnungsjahr 2005 aufgrund zurückgeflossener Haushaltsmittel aus dem Vorjahr (rd. 0,2 Mio €) niedriger.

Im Bereich der Studentenheime berücksichtigt die Planung 2007 im Zusammenhang mit der Nutzung des Dt. Studentenheimes durch die Verbände eine neue Förderung in Höhe von rd. 53,3 T€.

Das Rechnungsergebnis 2005 für die Tageseinrichtungen f. Kinder beinhaltet im Sinne einer Übergangsregelung mit einmalig rd. 4,7 Mio € den Aufwand für die Mitfinanzierung von insgesamt 250 Überhanggruppen im Kindergartenbereich. Die Planansätze 2006 und 2007 beschränken sich wieder auf die Förderung von Einrichtungen in Trägerschaft von Caritasverbänden, Fortbildungsmaßnahmen und kl. Zweckzuweisungen.

Einzelplan 5 - Gesamtkirchliche Aufgaben

- Leitung gesamtkirchliche Aufgaben
- Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)
- Überdiözesaner Haushalt NW
- Weltkirche, Diaspora
- Missions- und Entwicklungshilfe, Katastrophenhilfe

(Angaben in T€)

	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
<i>Einnahmen</i>	103	100	96
Personalausgaben	497	514	493
sächl. Verwaltungskosten	16	18	17
Zuweisungen	15.561	15.945	14.048
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>16.075</i>	<i>16.477</i>	<i>14.558</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	4	3	3
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	3,15	2,15	2,15

Von den vorstehenden Personalausgaben 2007 entfallen rd. 273 T€ auf BGV-Personalkosten. Weitere rd. 204 T€ betreffen das Förderprojekt Mexico-Cardonal.

Zuweisungen:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Umlage zum Haushalt des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD)	13.331	13.864	12.221
Umlage zum überdiözesanen Haushalt der (Erz-) Bistümer des Landes NRW	1.371	1.197	946
Bistumszuschüsse (Direktleistungen) für die Weltkirche und Mission	859	884	881
Gesamt:	15.561	15.945	14.048

Der vom nrw-Teil des Bistums Münster aufzubringenden Gesamtumlage zum Haushalt 2007 des VDD liegt folgende vorläufige Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Regelumlage	8.320	8.320	7.278
Sonderumlage Ost	5.330	5.330	4.750
KZVK-Beitrag Ost	292	215	193
Clearingabrechnung 2000/1	-1.062	0	0
Haushaltsausgaberes 2005 (Weltjtg.)	452	0	0
Gesamt:	13.331	13.864	12.221

Die Höhe der Umlage zum Haushalt des VDD hängt von der jeweiligen Kirchensteuerentwicklung der Diözesen ab. Davon unabhängig berücksichtigt die Planung 2007 den Beschluss der Vollversammlung des VDD, die Regelverbandsumlage um 15 % zu reduzieren.

Bezogen auf die Umlage zum überdiözesanen Haushalt NW ist die deutliche Ansatzreduzierung auf die Entscheidung der Bistümer zurückzuführen, den überdiöz. Haushalt mittelfristig um 30 % zu reduzieren. Hierzu sind Sparmaßnahmen beschlossen worden, die sich für 2007 auf rd. 8,5 % belaufen.

Einzelplan 6 - Schule und Erziehung

- Leitung Schule und Erziehung
- Schulen
- Schülerheime
- Sonderkindergarten

(Angaben in T€)

	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
<i>Einnahmen</i>	1.662	1.196	1.334
Personalausgaben	1.384	1.410	1.388
sächl. Verwaltungskosten	483	553	668
Zuweisungen	11.903	10.556	10.143
<i>Summe Ausgaben</i>	13.770	12.519	12.199
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	29	29	28
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	26,90	27,15	26,15

Einnahmen:

Die für 2007 mit rd. 1,3 Mio € ausgewiesenen Einnahmen betreffen mit rd. 0,6 Mio € kommunale Zuschüsse und mit weiteren rd. 0,7 Mio € Einnahmen im Zusammenhang mit der Abrechnung von Schulkassenzuweisungen u. Schulträgerbelastungen. Die Landeszuschüsse für den laufenden Betrieb der bischöflichen Schulen erscheinen nicht im Bistumshaushalt; diese werden unmittelbar in den Haushalten dieser Einrichtungen ausgewiesen.

Personalausgaben:

	Rechn. 2005	Plan 2006	Plan 2007
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.364	1.385	1.365
Sonstige Personalausgaben	20	26	23
Gesamt:	1.384	1.410	1.388

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Von den Sachausgaben entfallen rd. 190 T€ auf Mietkosten für Schulräume (im Rahmen der EFG-Finanzierung trägt das Bistum die Kosten für die Herstellung / Anmietung der Schulräume allein). Die Bauunterhaltungskosten für Schulen (einschl. Dienstwohnungen) und Schülerheime machen weitere rd. 348 T€ aus. Hierin ist eine auf 3 Jahre befristete Aufstockung der für die Schulen zur Verfügung stehenden Bauunterhaltungspauschale von 100 T€ auf rd. 177 T€ berücksichtigt. Hintergrund hierfür ist, dass die Pflege der Außenanlagen für 5 Schulen aufgrund der zum 01.01.2006 eingeführten Pauschalierung zu Lasten des Bauunterhaltungsansatzes abgewickelt werden muss (ab 2009 greift dann die gegenseitige Deckungsfähigkeit). Zusätzlich stehen für alle Schulen über das Ersatzschulfinanzierungsgesetz weitere rd. 1,7 Mio € für Bauunterhaltungsmaßnahmen bis 20.000,- € (im Einzelfall) zur Verfügung.

Zuweisungen f. Schulen und Schülerheime:

Die Schulkassenzuweisungen der 52 Schulen und 2 Schülerheime in Trägerschaft des Bistums, von Kirchengemeinden, Caritasverbänden und Orden teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
1 Schule f. Erziehungshilfe	0	11	0
10 Förderschulen für Geistigbehinderte	962	890	812
13 Realschulen	1.629	1.363	1.304
15 Gymnasien	4.105	3.344	3.328
1 Gesamtschule	582	476	460
1 Schulzentrum	213	344	354
9 Berufskollegs	1.615	1.310	1.362
2 Kollegs zur Erlangung der Hochschulreife	266	217	226
2 Schülerheime	2.493	2.571	2.267
Sonstige Zuweisungen	37	30	30
Gesamt:	11.903	10.556	10.143

Im Rahmen des Vorberichts 2007 wurde die Darstellung zu den Gymnasien und Kollegs zur Erlangung der Hochschulreife getrennt. Davon unabhängig wurde die Zahl der Gymnasien durch den Wegfall der Förderung des KvG-Mettingen um eine Einrichtung reduziert.

Hinsichtlich des höheren Rechnungsergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Schulkassenzuweisungen 2005 mit der erhöhten gesetzlichen Eigenleistung gemäß Ersatzschulfinanzgesetz von im Regelfall 6 % auf 7,5 % abgerechnet wurden. Die Ende 2005 ausgesprochene Rücknahme dieser Erhöhung konnte danach erst im Rahmen der Abrechnung Schule/ Schulträger (Anfang 2006) vollzogen werden.

Darüber hinaus ist die Planung 2007 auf der Grundlage der zum 01.01.2006 eingeführten EFG-Pauschalierung erfolgt. Diese hat gegenüber den Planansätzen 2006 insgesamt zu Entlastungen geführt (auf die befristete Mehrbelastung im Bereich der Bauunterhaltung wurde bereits hingewiesen).

Die Zuweisungen für die katholischen weiterführenden Schulen in Trägerschaft von Kirchengemeinden, Caritasverbänden und Orden werden zur Mitfinanzierung der gesetzlichen Eigenleistung gezahlt; das Bistum finanziert - unter Anrechnung von Zuschüssen Dritter - in der Regel 50 % der gesetzlich aufzubringenden Eigenleistung. Für die Sonderschulen beträgt die gesetzl. Eigenleistung ab 01.01.2006 5 % und ab 01.01.2007 4 % (2008 3 % u. 2009 2 %).

Von der Mittelbereitstellung 2007 für die 2 Schülerheime entfallen rd. 1,49 Mio € auf das Coll. Augustinianum, Gaesdonck und rd. 773 T€ auf das Coll. Johanneum in Ostbevern. Bezogen auf die Gaesdonck liegt eine Einigung mit dem Stiftungsvorstand vor, die Bistumszuweisung bis 2010 - ausgehend vom Zuweisungsbedarf 2005 - um rd. 84 % zurückzuführen. Bezogen auf die Loburg stehen Entscheidungen noch aus. Dementsprechend wurden vom Planansatz 2007 zunächst insgesamt 25 % per Haushaltsvermerk gesperrt.

Einzelplan 9 - Finanzen und Versorgung

- Kirchensteuer
- Grund- und Kapitalvermögen
- Versorgung
- Sonstige allg. Finanzwirtschaft (Finanzausgleich Offizialat Vechta, Deckungsreserve)

(Angaben in T€)

	Rechnung 2005	Plan 2006	Plan 2007
<i>Einnahmen</i>	258.617	277.562	310.294
Personalausgaben	12.920	13.710	19.116
sächl. Verwaltungskosten	2.232	2.111	2.101
Zuweisungen	9.515	9.570	9.878
<i>Zw.-Summe Ausgaben</i>	24.667	25.390	31.096
Zuführung an Vermögenshaushalt	730	16.480	53.624
<i>Ges. Summe Ausgaben</i>	25.397	41.871	84.720

Einnahmen:

(Angaben in T€)

	Rechn. 2005 €	Plan 2006 €	Plan 2007 €
Kirchensteuern	232.914	254.400	283.721
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung u. Betrieb	10.069	7.913	8.728
Erstattung Beihilfeaufwendungen	0	0	1.726
Zuweisung z. Finanzierung d. Versorgungslasten	14.669	14.334	15.171
Sonstige Einnahmen	965	915	948
Gesamt:	258.617	277.562	310.294

Kirchensteuer Finanzämter

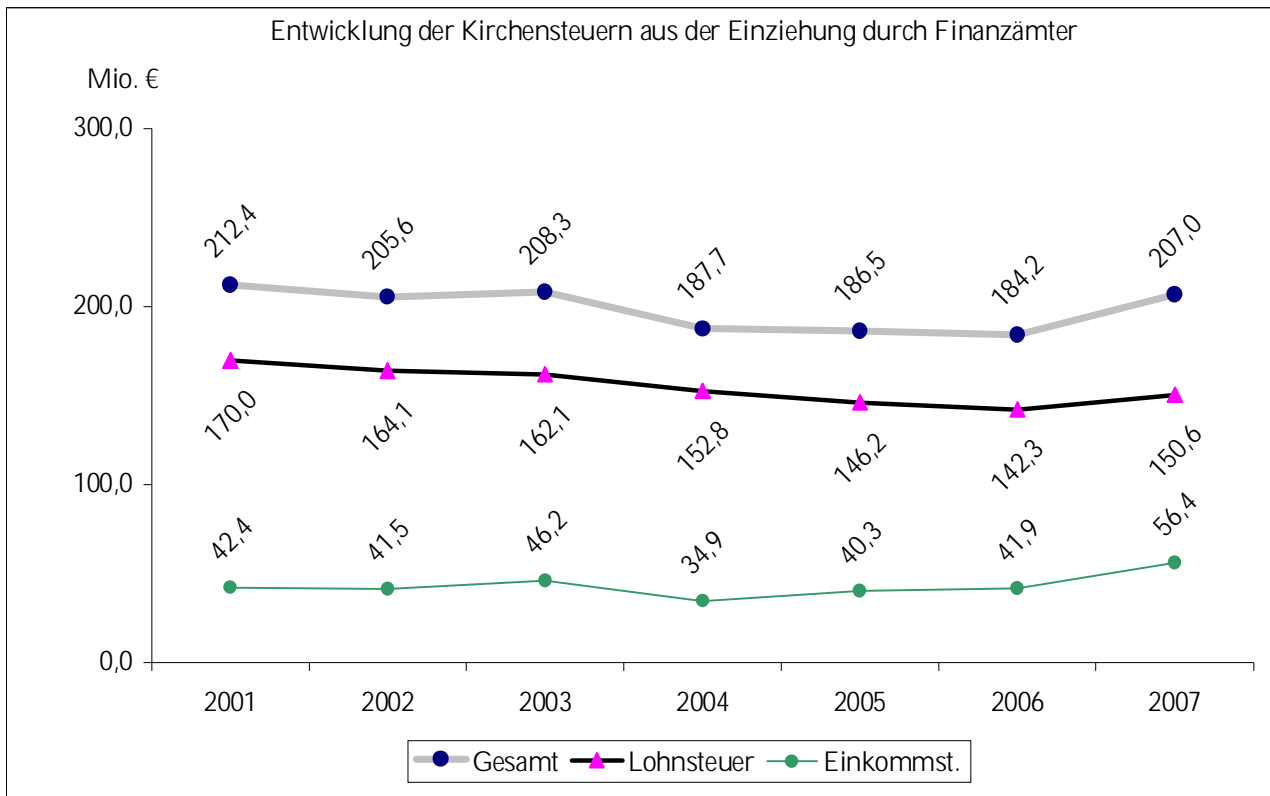
Die Kirchensteuern aus der Einziehung durch Finanzämter wurden für das Haushaltsjahr 2007 unter Berücksichtigung der Kirchensteuereingänge bis einschl. 08/2006 wie folgt geschätzt:

Angaben in Mio €

	Rechnung 2005	Ver- änderung in %	Aktualisierte Schätzung 2006	Ver- änderung in %	Ansatz 2007
Kirchen-Ein- kommensteuer	40.258	+ 40,0	56.361	+ 0,0	56.361
Kirchen- Lohnsteuer	146.243	+ 2,0	149.168	+ 1,0	150.660
Gesamt:	186.501	+ 10,2	205.529	0,7	207.021

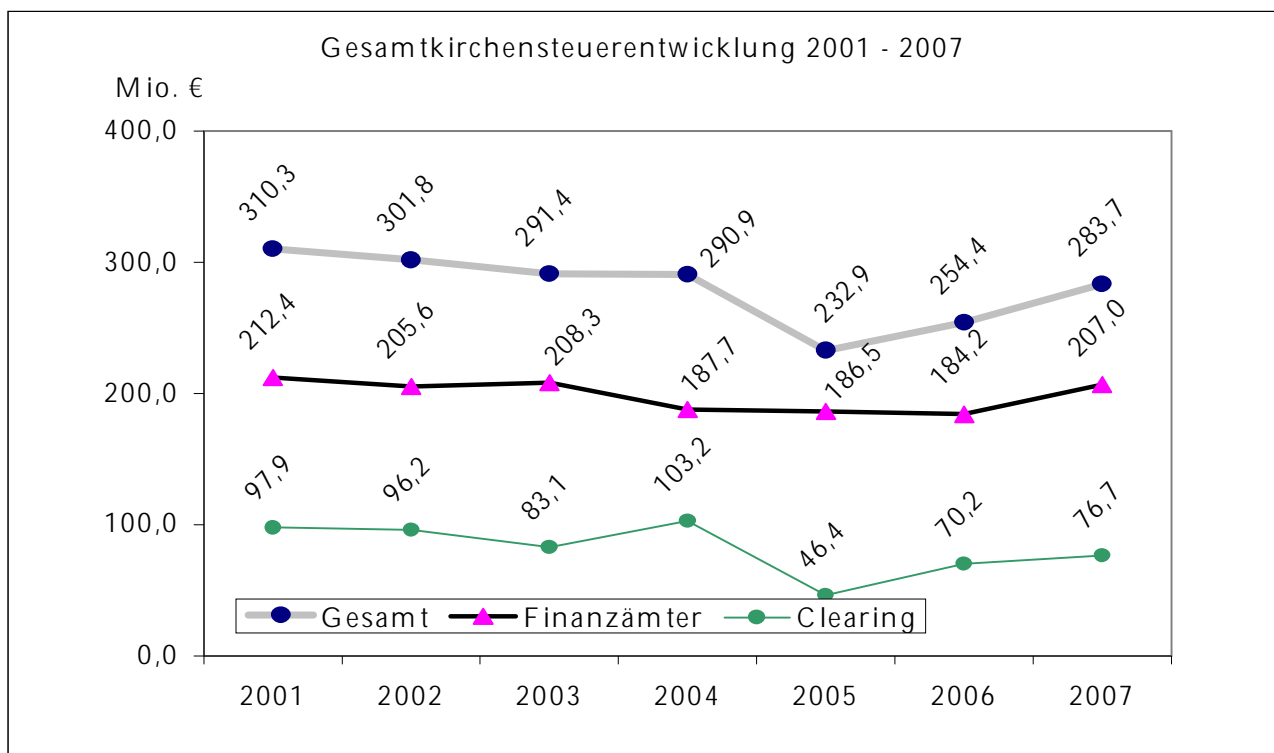
Hinsichtlich der Fortschreibung 2007 waren im Zeitpunkt der redaktionellen Abfassung des Vorberichts noch keine verlässlichen Aussagen über die Auswirkungen der geplanten Reform der Unternehmenssteuer und evtl. Einführung einer Abgeltungssteuer möglich.

Für den Zeitraum 2001 - 2007 ergibt sich für den nrw-Teil des Bistums Münster folgendes Bild:



Kirchensteuer-Clearing/ Verrechnung u. Gesamtdarstellung:

Einschließlich der Einnahmen aus dem Kirchenlohnsteuer-Clearing und der Kircheneinkommensteuer-Verrechnung, die für 2007 mit 76,7 Mio € angesetzt sind, stellt sich die Gesamt-Kirchensteuerentwicklung im Zeitraum 2001 - 2007 wie folgt dar:



Das Clearingergebnis 2005 ist aus der Abrechnung 2000 u. 2001 von Rückzahlungen in Höhe von rd. 36,7 Mio € geprägt.

Im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings geht die Planung 2007 auf der Grundlage der seit September 2006 vorliegenden Clearing-Abrechnung 2002 davon aus, dass die Clearing-Vorauszahlungen 2007 ganzjährig den Abschlagszahlungen des IV. Quartals 2006 entsprechen. Danach ergibt sich folgende Ansatzaufteilung:

- Kirchenlohnsteuer-Clearing-Vorauszahlungen	74.400.000,- €
- Kircheneinkommensteuer-Verrechnung mit nrw-Diözesen	<u>2.300.000,- €</u>
Ansatz 2007:	76.700.000,- €

Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb,
Erstattung Beihilfeaufwendungen

Hinsichtlich der mit rd. 8,7 Mio € ausgewiesenen Einnahmen ist darauf hinzuweisen, dass die Einnahmen aus Kapitalien u. Beteiligungen mit rd. 8,0 Mio € für 2007 im Vergleich zu 2006 ein um rd. 0,5 Mio € höheres Ergebnis ausweisen. Die Erträge aus Grundvermögen sind unter Berücksichtigung von Miet- u. Erbauzinsanpassungen mit weiteren 432 T€ veranschlagt (Vorjahr 363 T€).

Die erstmals im Epl. 9 veranschlagte Erstattung von Beihilfeaufwendungen steht im Zusammenhang mit der Neuordnung der Beihilfen für die Versorgungsempfänger zum Epl. 9 (bis 2006 Epl. 0). Analog zur Ausgabeseite sind für 2007 auch die entsprechenden Beihilfeerstattungen für die Versorgungsempfänger durch Schulen, Einrichtungen etc. mit rd. 1,73 Mio € im Epl. 9 zu berücksichtigen.

Zuweisung zur Finanzierung der Versorgungslasten

Mit den Zuweisungen aus den Erträgen der Versorgungsrücklagen (RTR 002) in Höhe von rd. 14,9 Mio € (Vorjahr rd. 14,3 Mio €) werden finanziert:

- mit rd. 14,60 Mio € sämtliche Versorgungslasten 2007 des Bistumshaushalts
- mit rd. 0,32 Mio € ein Anteil der insgesamt mit rd. 2,4 Mio € veranschlagten Netto-Aufwendungen für Beihilfen der Versorgungsempfänger.

Darüber hinaus werden die für 2007 mit 250 T€ veranschlagten Ausgaben für ausgeschiedene Geistliche durch eine zusätzliche Entnahme aus den Versorgungsrücklagen finanziert. Damit beträgt die Gesamtzuweisung des RTR 002 an den Bistumshaushalt rd. 15,2 Mio €.

Ausgaben:

Personalausgaben:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Dienstbezüge	102	111	2.001
Versorgungsbezüge	12.818	12.725	13.035
Beihilfen Versorgungsempfänger	0	0	4.080
Personalkosten-Deckungsreserve	0	873	0
Gesamt:	12.920	13.710	19.116

Die deutliche Ansatzserhöhung bei den Dienstbezügen betrifft mit 1,9 Mio € die erstmalige Veranschlagung von Ausgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung notwendiger struktureller Veränderungen (Ermöglichung von sozialverträgl. Lösungen etc. im Bereich Personal Bistum). Im Verlauf des Haushaltsjahres 2006 wurden hierfür erstmalig 650 T€ zur Verfügung gestellt. Diesbezüglich wird auf die KSTR-Beratung vom 01.04.2006 verwiesen.

Den 2007 erstmals im Epl. 9 veranschlagten Beihilfen (vormals Epl. 0) stehen Erstattungen von Schulen, Einrichtungen etc. in Höhe von rd. 1,73 Mio € gegenüber, so dass sich der Netto-Beihilfeaufwand 2007 auf rd. 2,35 Mio € beläuft. Diese rd. 2,35 Mio € werden 2007 mit rd. 0,32 Mio € durch eine Ertragsabführung aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklagen refinanziert.

Die Personalkosten-Deckungsreserve 2006 betrifft die für 2006 erwartete lineare Personalkostensteigerung. Im Haushaltsjahr 2007 wurden die Kosten der linearen Gehaltssteigerungen 2007 unmittelbar bei den jeweiligen Personalkosten-HHSt eingeplant.

Sächliche Verwaltungsausgaben:

Von den o. g. Ausgaben entfallen rd. 1,86 Mio € auf die Verwaltungsgebäude u. Dienstgrundstücke. Darin sind die Bauunterhaltungspauschalen für die Verwaltungsgebäude enthalten. Konkrete Maßnahmen (unabhängig von ihrer Größenordnung) sind - wie in den Vorjahren - im Vermögenshaushalt ausgewiesen.

Zuweisungen:

Die Zuweisungen des Epl. 9 teilen sich im Wesentlichen wie folgt auf:

	Rechn. 2005	Plan 2006	(Angaben in T€) Plan 2007
	€	€	€
Kirchensteuererstattungen	1.762	1.500	1.750
3 % Verwaltungsgebühren an Finanzämter	5.586	5.525	6.211
Zuw. Offiz. Vechta	193	583	0
Haushälterinnen-Zusatzversorg.	1.600	1.650	1.570
Sonstiges	375	313	348
Gesamt:	9.515	9.570	9.878

Aufgrund des in 2005 niedrigeren Pro-Kopf-Aufkommens der Kirchensteuer im nrw-Teil des Bistums Münster - im Vergleich zum Offizialatsbezirk Vechta - ist für das Haushaltsjahr 2007 keine Zuweisung an das Bischöfl. Offizialat Vechta veranschlagt. Für die Jahre 2006 und 2005 war bzw. ist eine entsprechende Zuweisung vorgesehen (die Zuweisung des Jahres 2005 wurde anteilig um die Kosten des Bistumsjubiläums gemindert).

Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt erreicht 2007 rd. 53,6 Mio €. Hierzu wird auf die weiteren Ausführungen zum Vermögenshaushalt verwiesen.

3. Vermögenshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2005 - 2007:

Einnahmen

	Rechnung 2005		Plan 2006		Plan 2007	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0,73	1,63	16,48	41,70	53,62	98,11
Entnahme Allg. Rücklage	14,49	32,27	21,08	53,35	0,00	0,00
Entnahme aus Sonder-rücklagen	20,50	45,67	0,31	0,77	0,00	0,00
Investitionszuschüsse aus öffentl. Kassen	0,81	1,81	0,36	0,91	0,20	0,37
Aufnahme von Krediten und Inneren Darlehn	6,48	14,44	0,34	0,85	0,00	0,00
Sonst. vermögenswirk-same Einnahmen	1,88	4,18	0,95	2,41	0,83	1,52
Einnahmen - Vermögenshaushalt	44,89	100,00	39,52	100,00	54,66	100,00

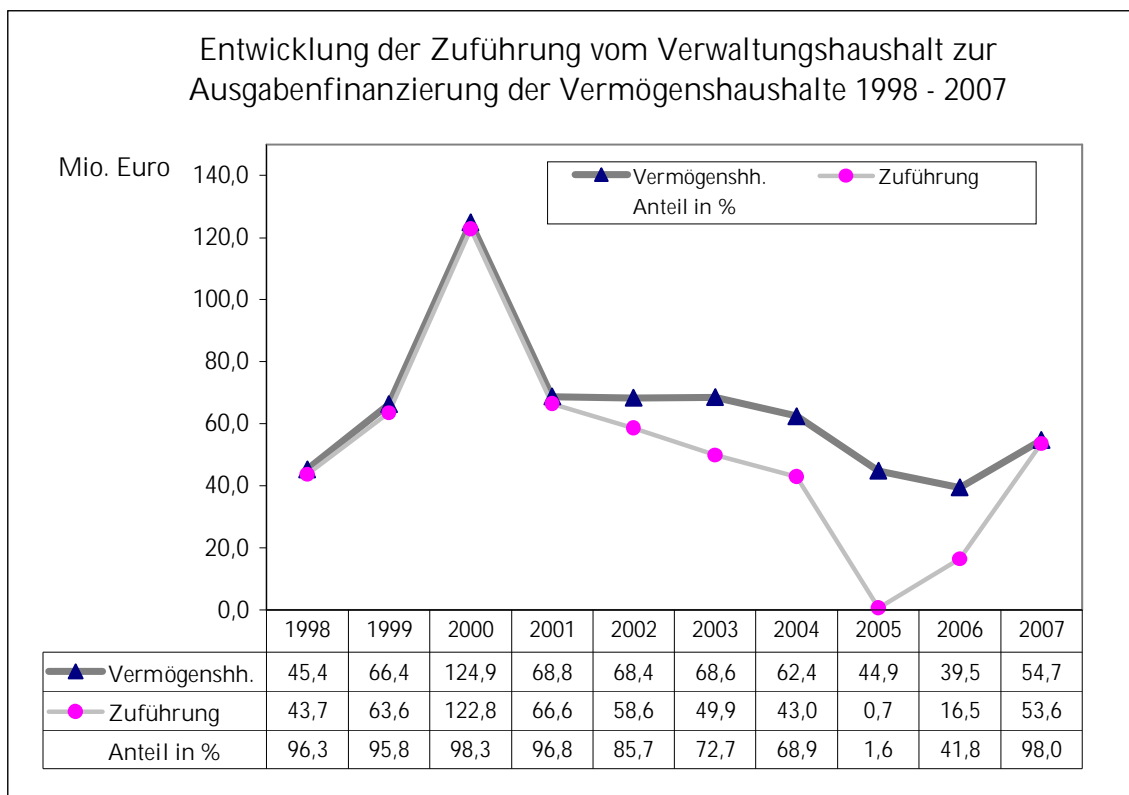
Ausgaben

	Rechnung 2005		Plan 2006		Plan 2007	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Investitionszuweisun-gen und -zuschüsse	22,23	49,53	23,37	59,13	29,28	53,58
Baumaßnahmen, Renovierungen	17,25	38,42	11,08	28,05	12,10	22,14
Zuführung zu Sonder-rücklagen	0,50	1,10	0,82	2,07	9,31	17,04
Zuführung zur Allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Darlehensgewährung	1,53	3,40	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung für Kredite	0,49	1,09	0,79	1,99	0,61	1,11
Sonstige vermögens-wirksame Ausgaben	2,89	6,45	3,46	8,76	3,35	6,13
Ausgaben - Vermögenshaushalt	44,89	100,00	39,52	100,00	54,66	100,00

Der Vermögenshaushalt steigt 2007 auf rd. 54,7 Mio €, hiervon entfallen rd. 8,4 Mio € auf die weitere Absicherung der Risiken im Kirchenlohnsteuer-Clearing (in der Zuführung zu Sonderrücklagen enthalten), so dass das bereinigte Ausgabenniveau im Vermögenshaushalt 2007 rd. 46,3 Mio € beträgt. Mittelfristig soll im Vermögenshaushalt - unter Verzicht auf eine Rücklagenentnahme - wieder ein bereinigtes Ausgabevolumen von rd. 50 Mio € erreicht werden.

3.1 Einnahmen Vermögenshaushalt:

Bei der Haushaltsplanung 2007 wird eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt von rd. 53,6 Mio € berücksichtigt - damit werden rd. 98,0 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts finanziert. Das Rechnungsergebnis 2005 - mit einer ausgewiesenen Zuführung von rd. 0,7 Mio € - ist dagegen im Zusammenhang mit den Clearingabrechnungen 2000 und 2001 zu sehen, die allein zu einer Mindereinnahme im Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 36,7 Mio € geführt haben.



Zum Ausgleich des vorgelegten Bistumshaushaltsplans 2007 ist erstmals wieder keine Entnahme aus der **Allg. Rücklage** erforderlich (in den Jahren 2003 - 2005 wurde die Allg. Rücklage mit insgesamt rd. 42 Mio € beansprucht).

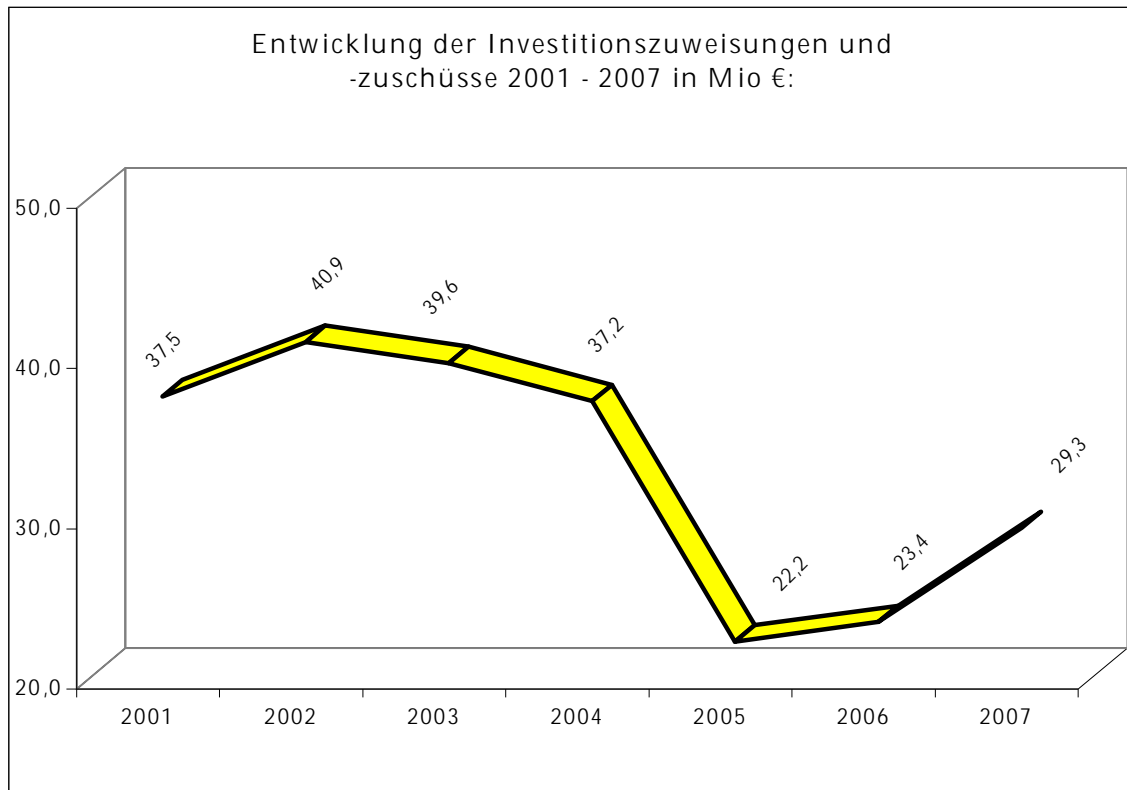
Demgegenüber steht die Entnahme aus Sonderrücklagen 2005 in Höhe von rd. 20,5 Mio € allein im Zusammenhang mit der teilweisen „Gegenfinanzierung“ der aufgrund der Clearingabrechnung 2000/2001 zu leistenden Rückzahlungen in Höhe von rd. 36,7 Mio €.

Kreditaufnahmen sind 2007 nicht vorgesehen. Diese stehen im Regelfall ausschließlich im Zusammenhang mit der darlehensweisen Mitfinanzierung von Schulbaumaßnahmen durch das Land NRW. Dies gilt auch für das Rechnungsjahr 2005, in dem mit rd. 6,48 Mio € ein einmalig hoher Anteil von Schulinvestitionen (zum Teil noch für Vorjahre) darlehensweise für 10 Jahre zur Mitfinanzierung anerkannt wurde. Von den sonstigen Einnahmen 2007 in Höhe von rd. 0,8 Mio € entfallen allein rd. 0,7 Mio € auf Erstattungen von Kirchengemeinden aufgrund überzahlter Bistumszuweisungen für Investitionsmaßnahmen aus Vorjahren. Das Rechnungsergebnis 2005 war aufgrund der anteiligen Mitfinanzierung von Schulbaumaßnahmen entsprechend höher.

Ausgaben Vermögenshaushalt

Investitionszuweisungen und -zuschüsse (Hauptgruppe 8)

Die Investitionszuweisungen und -zuschüsse haben sich im Zeitraum 2001 - 2007 wie folgt entwickelt:



Die vorstehende Grafik zeigt, dass die Diözesanverwaltung auf den massiven Kirchensteuereinbruch ab 2005 mit einer drastischen Absenkung im Investitionsförderungsbereich reagiert hat. Gegenüber diesem historischen Tiefstand sieht die Planung 2007 mit rd. 5,9 Mio € eine spürbare Ansatzserhöhung vor. Diese betrifft neben den Dienstwohnungen für Geistliche und Laien schwerpunktmäßig den Bereich der Kirchengebäude und Pfarrheime.

Im Einzelnen hat sich der Einsatz von Bistumsmitteln für die Investitionsförderung der Kirchengemeinden und die übrigen kirchlichen Einrichtungen seit 2002 wie folgt entwickelt:

(Angaben in T€)

Inv.-förderung Kirchengemeinden	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Dienstwohnungen für Geistliche und Laien (Epl. 1)	3.713	5.708	3.042	2.414	2.600	3.100
Kirchen (Epl. 1)	18.247	15.659	15.543	9.676	10.950	16.160
Pfarrheime (Epl. 2)	5.950	6.200	4.847	3.263	3.300	4.600
Tageseinrichtungen für Kinder (Epl. 4)	1.508	1.000	675	617	800	800
Zwischensumme:	29.418	28.567	24.107	15.970	17.650	24.660
Inv.-förderung übriger Bereich	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Epl. 0 - Leitung	728	938	3.373	2.208	1.098	46
Epl. 1 - Allg. Seelsorge	791	3.145	2.153	347	742	462
Epl. 2 - Besondere Seelsorge	0	0	0	0	0	0
Epl. 3 - Bildung, Wissensch., Kunst	3.587	1.239	3.429	213	1.715	967
Epl. 4 - Soziale Dienste (ohne Tageseinrichtungen f. Kinder)	2.995	2.381	2.051	1.562	700	854
Epl. 5 - Gesamtkirchl. Aufg.	971	971	971	950	950	1.200
Epl. 6 - Schule und Erzieh.	2.407	2.364	1.147	985	513	1.095
Zwischensumme:	11.479	11.038	13.124	6.265	5.718	4.624
Investitionszuw. und -zuschüsse gesamt:	40.897	39.605	37.231	22.235	23.368	29.284

Analog zum Vorjahr beinhalten die Investitionsfördermittel 2007 für die Kirchengemeinden im Zusammenhang mit der Novellierung der Zuweisungsordnung ab 01.01.2005 jeweils rd. 2,3 Mio € zweckgebundene Zuweisungen zur Bildung und Unterhaltung einer allgemeinen Bauunterhaltungsrücklage für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen mit einem Ausgabevolumen bis 25.000,- € im Einzelfall.

Die im Bereich der Leitung zu erkennende Ansatzreduzierung 2007 steht nahezu allein im Zusammenhang mit dem Abschluss der Investitionsarbeiten im Bereich des Priesterseminars, für die die Planung 2006 noch eine Investitionszuweisung in Höhe von rd. 0,7 Mio € vorsah. Dagegen entfallen von den für den Bereich Bildung, Wissenschaft u. Kunst ausgewiesenen Zuweisungen 2007 allein rd. 450 T€ auf Investitionsmaßnahmen im Bereich der Familienbildungsstätten und weitere 150 T€ auf die Außenanlagen beim Stiftsmuseum/ Stiftsbibliothek in Xanten.

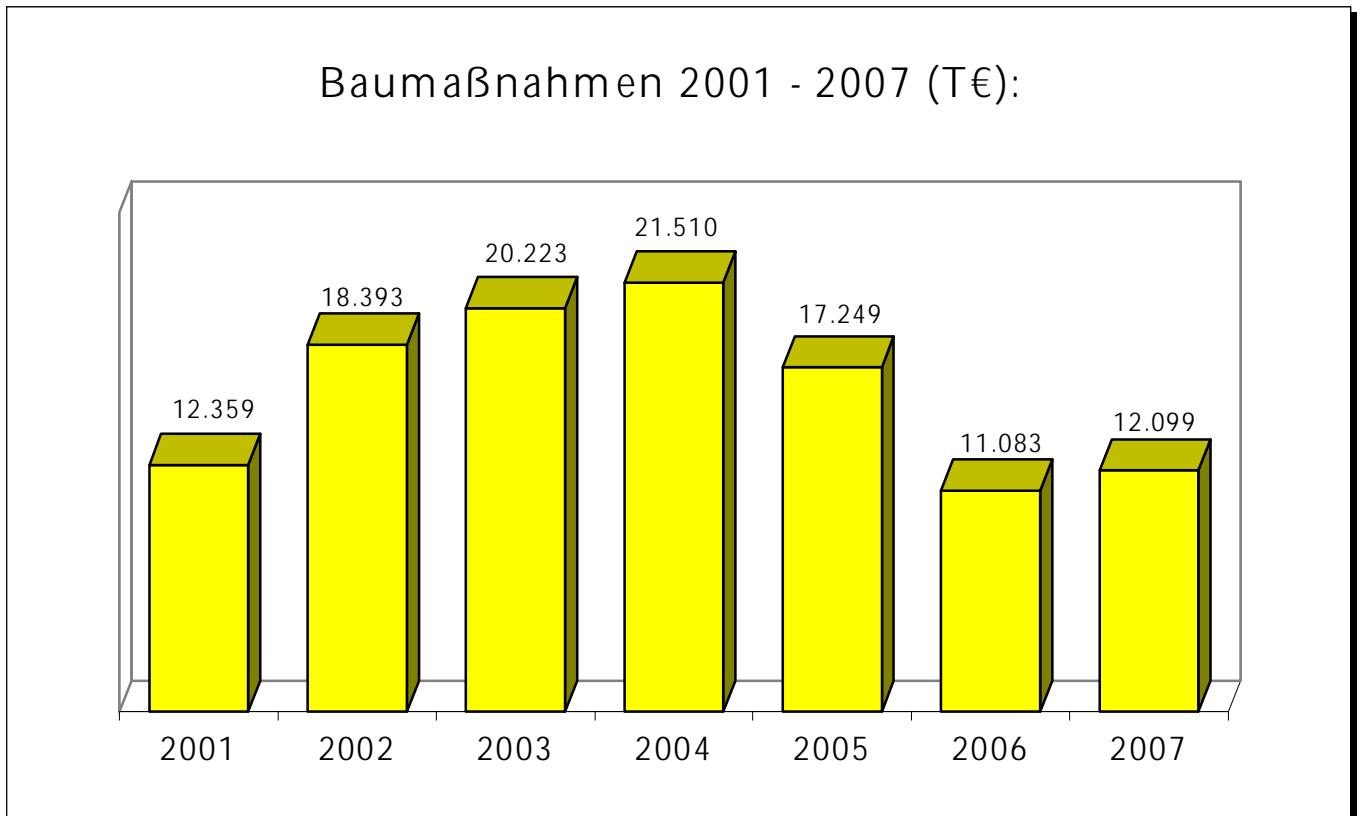
Bezogen auf die Sozialen Dienste bilden die Altenheime mit rd. 0,5 Mio € den Ausgabenschwerpunkt. Dagegen stehen die Haushaltsmittel für die Gesamtkirchlichen Aufgaben - wie in den Vorjahren - für besondere Maßnahmen der Missions- u. Entwicklungshilfe zur Verfügung. Diesbezüglich berücksichtigt die Planung 2007 (zunächst für 2 Jahre) eine Ansatzerhöhung um rd. 250 T€. Die mit rd. 1,1 Mio € ausgewiesenen Maßnahmen im Bereich Schule u. Erziehung betreffen im wesentlichen folgende Maßnahmen:

- rd. 480 T€ Aulasanierung Marienschule, Xanten
- rd. 100 T€ Fenstersanierung Marienschule, Xanten

- rd. 100 T€ Elektrosanierung Realschule, Sendenhorst
- rd. 155 T€ Bauunterhaltung Internat, Gaesdonck

Baumaßnahmen/ Renovierungen

Die eigenen Baumaßnahmen des Bistums wurden für 2007 mit rd. 12,1 Mio € veranschlagt. Die nachfolgende Grafik zeigt den Mitteleinsatz seit 2001 auf:



Den entscheidenden Anteil an den 2003 - 2006 durchgeführten Baumaßnahmen machen die Sonderprojekte „Gertrudenstift, Diözesanbibliothek u. Ersatzneubau Kleffnerflügel“ aus. Innerhalb des vorgenannten Zeitraumes wurden hierfür insgesamt rd. 32,2 Mio € (Sonderprojekt Priesterseminar mit weiteren rd. 5,8 Mio € in den Investitionszuweisungen enthalten) bereitgestellt. Hiervon sind insgesamt noch rd. 4,0 Mio € im Vergleichsansatz 2006 enthalten, die 2007 überwiegend für Schulbaumaßnahmen zusätzlich zur Verfügung stehen.

Für 2007 sind im Einzelnen folgende Baumaßnahmen - aufgeteilt auf die verschiedenen Bereiche - vorgesehen:

Epl. 1 Allg. Seelsorge:

Umbau, Erweiterung Gertrudenstift	154.229 €
Sanierung der Gräfte, Kloster Vinnenberg, Warendorf	15.000 €
Anstricharbeiten Außenhaut (Dachgauben/ Türen), Kloster Hamicolt, Dülmen	4.500 €
Überarbeitung der Gartenanlage, Exerzitienhaus Verbum Dei	20.000 €
Renovierung Duschaum, WC-Anlage und Küche im Jugendheim Exerzitienhaus Verbum Dei, Senden	65.000 €
Zwischensumme Orden	258.729 €

Epl. 3 Bildungshäuser:

Überarbeitung der Freianlagen, Franz-Hitze-Haus, Münster	185.000 €
Zwischensumme Bildungshäuser	185.000 €

Epl. 6 Schulen:

Überprüfung Tragwerke Schulen	60.000 €
Digitale Aufnahme des Gebäudebestandes der bischöflichen Schulen	120.000 €
Dach- und Fassadensanierung, Erich-Klausener-Realschule, Herten	550.000 €
Sanierung der NW-Räume, Erich-Klausener-Realschule, Herten	80.000 €
Dachsanierungen, Liebfrauen-Realschule, Geldern	55.000 €
Erneuerung Fenster und Eingangstür, Roncalli-Realschule, Ibbenbüren	15.000 €
Fassaden- und Dachsanierung, Roncalli-Realschule, Ibbenbüren	650.000 €
Fenster- und Heizungssanierung, Marienschule, Münster	410.000 €
Schulhofsanierung, Marienschule, Münster	150.000 €
Sanierung WC-Anlagen Aulabereich, Canisiusschule, Ahaus	110.000 €
Dachsanierung NW-Gebäude, Collegium Johanneum, Ostbevern	135.000 €
Sanierung der Grundleitungen, Collegium Johanneum, Ostbevern	150.000 €
Sanierung der NW-Räume, St. Mauritz Gymnasium, Münster	270.000 €
Sanierung NW-Bereich, Kardinal-von-Galen-Gymnasium, Münster	190.000 €
Sanierung der NW-Räume, St. Michael Gymnasium, Ahlen	50.000 €
Gesamtsanierung, St. Michael Gymnasium, Ahlen	2.250.000 €
Klassenraumbedarf, St. Josef Gymnasium, Bocholt	1.300.000 €
Klassenraumbedarf - Sanierung des NW-Traktes IV. BA, St. Josef Gymnasium, Bocholt	1.500.000 €
Gesamtsanierung, Arnold-Janssen-Gymnasium, Neuenkirchen	1.100.000 €
Umbau/ Sanierung Biologie, Friedensschule, Münster	100.000 €
Brandschutz und Umnutzung Internat, Liebfrauenschule, Geldern	900.000 €
Flachdachsanierung, Liebfrauenschule, Geldern	130.000 €
Brandschutz und Sanierung, Hildegardischule, Münster	570.000 €
Beleuchtungssanierung, Liebfrauenschule, Coesfeld	5.000 €
Sanierung der Beleuchtung, Overberg-Kolleg, Münster	105.000 €
Dachsanierung, Fürstenbergschule, Recke	100.000 €
Sanierung der Heizungsverteilung und -steuerung, Papst-Johannes-Schule, Münster	235.000 €
Sanierung der sicherheitstechnischen Anlagen, Papst-Johannes-Schule, Münster	10.000 €
Dachsanierung, Papst-Johannes-Schule, Münster	130.000 €
Zwischensumme Schulen	11.430.000 €

Epl. 9 Finanzen u. Versorgung, Sonstiges

Gebäudebestandsaufnahmen aller Gebäude des Bistums	75.000 €
Sanierung des Gebäudes, BGV X, Georgskommende 19, Münster	75.000 €
Sanierung im Bereich Rampe und Dehnungsfugen, BGV XI - Offizialat	25.000 €
Kunstpflge	50.000 €
<hr/>	
Zwischensumme Verw.Gebäude, Geschäftsgrundst., Sonstiges	225.000 €
Gesamtsumme für Baumaßnahmen, Renovierungen	<hr/> 12.098.729 €

Epl. 9 - Zuführung zu Sonderrücklagen

Von der 2007 mit rd. 9,3 Mio € vorgesehenen Zuführung entfallen rd. 0,96 Mio € (Vorjahr rd. 0,82 Mio €) auf die Schulbautilgungsrücklage, in der zur außerplanmäßigen Darlehenstilgung nach Ablauf der Zinseinsetzbarkeit von Schulbaudarlehen entsprechende Mittel angesammelt werden. Die verbleibenden rd. 8,34 Mio € betreffen die Zuführung zur Clearing-Sonderrücklage um das Clearing-Risiko ab dem Haushaltsjahr 2006 abzusichern (Entnahme 2005 rd. 20,5 Mio €).

Epl. 9 - Darlehensgewährung

Für die Haushaltsjahre 2006/7 sind keine Mittel vorgesehen. Entsprechend dem KSTR-Beschluss vom 05.04.2003 berücksichtigte die Planung 2005 mit rd. 1,3 Mio € die 3. Tranche der Finanzhilfe für das Erzbistum Berlin (stehen in 2006 noch als Haushaltsausgabereservat zur Verfügung).

Epl. 0 - 9 Sonstige vermögenswirksame Ausgaben

Von den sonstigen vermögenswirksamen Ausgaben in Höhe von rd. 3,4 Mio € entfallen im Jahr 2007 rd. 3,2 Mio € auf Einrichtungserwerb. Im Einzelnen sind folgende Mittel eingeplant:

Einrichtungserwerb	Rechn. 2005 €	Plan 2006 €	Plan 2007 €
TCO-Pauschale / IT-Projekte	2.458.702,39	2.688.695	2.699.575
Sonstiges	411.488,27	586.100	487.800
<hr/> Gesamt:	<hr/> 2.870.190,66	<hr/> 3.274.795	<hr/> 3.187.375

Der nach der sog. „TCO-Methode“ ermittelte Planansatz für IT-Projekte betrifft eine Vielzahl kirchl. Einrichtungen und die Diözesanverwaltung selbst. Einschließlich der auf den Verwaltungshaushalt entfallenden Ausgaben beträgt die TCO-Pauschale 2007 - analog zum Vorjahr - rd. 5,3 Mio €. IT-Sonderprojekte sind für 2006 und 2007 nicht vorgesehen.

Die weiteren, mit rd. 0,5 Mio € veranschlagten Kosten für Einrichtung/Ausstattung betreffen mit rd. 0,2 Mio € den Einrichtungserwerb f. Schulen und mit jeweils 0,1 Mio € die Diözesanverwaltung und Einrichtungen.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) zu Lasten 2008/09 wurden mit insgesamt 9.175.000,-- € (Vorjahr rd. 10,5 Mio €) veranschlagt:

- 9.175.000,-- € zu Lasten 2008
- 0,-- € zu Lasten 2009

Hinsichtlich der weiteren Aufteilung wird auf die gesonderte Übersicht zum Haushaltsplan 2007 verwiesen.

4. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Mit dem verabschiedeten Haushaltsplan 2006 hatte die Diözesanverwaltung angekündigt, dass zur nachhaltigen Verbesserung der finanziellen Ausstattung im Vermögenshaushalt und einem bis zum Jahr 2010 sicherzustellendem Haushaltsausgleich ohne Rücklagenentnahme, strukturelle Veränderungen unumgänglich seien. So sind Einsparungen im Verwaltungshaushalt in einer Größenordnung von preisbereinigt rund 50 Mio. € gegenüber dem Haushalt 2005 angekündigt.

Mit dem vorgelegten Haushaltsplan 2007 ist die Diözesanverwaltung diesem Ziel einen weiteren Schritt näher gerückt. In allen Ausgabepositionen wurde der eingeleitete Sparprozess weiter verfolgt. Darüber hinaus ist der Haushaltsplan 2007 erstmals seit dem Jahr 2000 wieder von einer vorsichtigen Konjunkturbelebung mit steigenden Kirchensteuereinnahmen geprägt. Hier wird vor allem im Bereich der Kirchen-Einkommensteuer eine Erholung nach den sehr schwachen Jahren 2004 und 2005 erwartet. So verschafft sich der Bistumshaushalt zwar etwas „Luft“, die je nach konjunktureller Entwicklung aber ebenso schnell wieder ausgehen kann. Deswegen darf diese Entwicklung nicht zu dem Schnellschuss verleiten, dass die Ziele des Restrukturierungsprozesses aus den Augen verloren werden dürften.

Die demografische Entwicklung zeigt mehr denn je die Notwendigkeit, dass sich alle Bereiche einer kritischen Betrachtung unterziehen müssen und sich kirchliches Handeln auf die Kernbereiche beschränken muss. Dementsprechend ist die Diözesanleitung fest entschlossen, an ihren bisherigen Vorgaben zur Ausgabenreduzierung festzuhalten.

Münster, im Oktober 2006

Hauptabteilung Verwaltung

gez.

Alfers, Dompropst